

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Fehrbach vom 24.03.2022
im Pfarrheim St. Josef im Ortsbezirk Fehrbach

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Christian Mühlbauer

Mitglieder

Herr Arno Breihof

Frau Mira Buseinus

Frau Simone Grünfelder

Herr Maximilian Lehmann

Herr Christian Scheu

Herr Peter Schwarz

Herr Oliver Strassel

Protokollführung

Herr Robin Juretic

von der Verwaltung

Herr Hans-Jürgen Heß

Herr Jörg Metzger-Jung

Herr Leo Noll

Frau Diana Woll

Es fehlen entschuldigt:

Mitglieder

Herr Thomas Marx

Herr Philipp Scheidel

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Hundefreundliches Pirmasens
3. Vorstellung der ersten Ergebnisse des Starkregenvorsorgekonzeptes
4. Sanierung der Schulturnhalle - Planung und Sachstand
5. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende teilt mit, es lägen ihm keine schriftlichen Anfragen von Seiten der Bürgerinnen und Bürger vor.

zu 1.1 Anfragen zur Klärschlamm trocknungsanlage in der Sitzung am 03.12.2021

Der Vorsitzende erklärt, in der Ortsbeiratssitzung am 03.12.2021 seien Fragen im Zusammenhang mit der Klärschlamm trocknungsanlage gestellt worden. Sodann gibt er die Beantwortungen der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und der Stadtverwaltung Pirmasens bekannt:

1. Hat die Stadt bereits Widerspruch gegen die aktuelle Betriebserlaubnis eingelebt? Wenn nein, wird sie noch Widerspruch einlegen?

Die Stadt hat fristwährend Widerspruch gegen den neuen Bescheid erhoben. Vor dem Hintergrund der neuen Nebenbestimmung wurde gleichzeitig das Ruhen des Verfahrens beantragt.

2. Kann die Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern ihren eingelegten Widerspruch zur Verfügung stellen?

Die Stadt hat vorerst nur fristwährend Widerspruch eingelegt, ohne diesen zu begründen.

3. Kann die Stadt und das Rechtsamt die Fehrbacher Bürger rechtlich beraten?

Das Rechtsamt ist nicht befugt, die Bürger rechtlich zu beraten.

4. Handelt es sich bei der Anlage um eine Klärschlamm trocknungsanlage oder um eine Klärschlammverbrennungsanlage?

Es handelt sich um eine Klärschlamm trocknungsanlage. Das heißt, der Klärschlamm wird nicht verbrannt, sondern nur getrocknet.

5. Wird die Stadt einstweiligen Rechtsschutz beantragen, wenn es erneut zu Geruchsbelästigungen kommt? (Da bei der aktuellen Betriebserlaubnis Sofortvollzug angeordnet wurde und ein Widerspruch keine aufschiebende Wirkung hätte)

Sollte es wieder zu erheblichen Geruchsbelästigungen kommen, müsste zunächst die SGD tätig werden und ggf. zum Schutz der Nachbarn eine Stilllegung

anordnen. Erforderlichenfalls wird die Stadt einstweiligen Rechtsschutz beantragen.

6. Was hat aus rechtlicher Sicht dazu geführt, dass der Betrieb der Anlage nun genehmigt wurde?

Die SGD führt an, die neu in Kraft getretene TA Luft sehe keine Festsetzungen von Grenzwerten für die Abluft aus einer thermischen Nachverbrennung vor.

7. Welche konkreten Maßnahmen hat Herr Schenk an der Anlage vorgenommen, um künftig Geruchsemissionen zu vermeiden?

Die Firma Sludge Drying hat das von Seiten der SGD Süd geforderte Geruchsgutachten vorgelegt sowie eine thermische Nachverbrennung errichtet. Durch die thermische Nachverbrennung sollen die Geruchsemissionen der Prozessabluft deutlich reduziert werden.

Zusätzlich wurden von Seiten des Anlagenbetreibers Abdichtungsmaßnahmen am Gebäude vorgenommen, damit aus dem Gebäude keine Gerüche austreten können. Herr Schenk hat außerdem noch eine „optionale Geruchsneutralisationsanlage“ errichtet. Diese erfüllt bislang noch nicht die Anforderungen der SDG Süd und ist deshalb noch nicht in Betrieb.

Herr Schenk hat die SGD Süd bisher nicht über die seit Stillstand im Februar konkret getroffenen Maßnahmen an der Anlage informiert.

8. Erfolgen die Geruchsmessungen („Fahnenmessungen“) in Absprache mit Herrn Schenk oder unangekündigt?

Die „Fahnenmessung“ hat durch einen in Rheinland-Pfalz hierfür zugelassenen Gutachter gem. DIN EN 16841-2: 2017-03 zu erfolgen. Ob und ggfs. inwieweit der Gutachter – um die laut vorgenannter DIN vorausgesetzten Messbedingungen zu erhalten – mit dem Betreiber zuvor Rücksprache halten muss, ist nicht bekannt. Dies müsste man gegebenenfalls direkt den Gutachter fragen, der die Messung vornehmen wird. Welcher Gutachter dies sein wird, ist hier noch nicht bekannt.

Die Stadtverwaltung wird versuchen, mit dem Betreiber bzw. dem Büro Kontakt aufzunehmen, ob die Möglichkeit besteht, einen Vertreter der Verwaltung bei der Fahnenmessung hinzuzuziehen.

zu 1.2 Anfrage zum Gewerbegebiet "Im Eichfeld"

Ein anwesender Bürger fragt nach, welche Firmen im Gewerbegebiet "Im Eichfeld" angesiedelt werden könnten.

Der Vorsitzende erklärt, durch die Festsetzungen im Bebauungsplan sei die Errichtung von bestimmten Betrieben ausgeschlossen. Zudem seien Lärmkontingente festgelegt worden. Diese Lärmkontingente würden je nach Entfernung zur Ortsbe-

bauung variieren. Je näher die Grundstücke zur Ortsbebauung liegen würden, desto geringer sei das verfügbare Lärmkontingent. Außerdem sei ein nächtlicher Betrieb im Außenbereich ausgeschlossen. Darüber hinaus entstehe zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger ein Erdwall zwischen Gewerbegebiet und Wohnbebauung.

zu 2 Hundefreundliches Pirmasens

Der Vorsitzende informiert, im vergangenen Jahr seien bereits drei Hundekottüten-spender in Fehrbach installiert worden. Zwei Tütenspender seien in der Lambach und ein weiterer Tütenspender an der Lieferzufahrt zum Media-Markt aufgestellt worden. Zwischenzeitlich habe er bei der Verwaltung angefragt, ob ein weiterer Spender mit Mülleimer am Kreisel in der Lambach aufgestellt werden könnte. An dieser Stelle sei Bedarf vorhanden, da viele Personen dort ihr Auto abstellen würden und dann ihren Hund auszuführen. Deshalb sei es aus seiner Sicht sinnvoll, in diesem Bereich einen weiteren Spender mit Abfalleimer aufzustellen.

Herr Heß erklärt, die Anzahl an Beschwerden über Hundekot würde ständig steigen. Die Stadt betreibe großen Aufwand für das Aufstellen, Befüllen und Leeren von Hundekottütenpendern. Mit dem Projekt "Hundefreundliches Pirmasens" solle den Bürgerinnen und Bürgern bewusstgemacht werden, dass sie selbst zu einer sauberer Stadt beitragen können und müssen. Er erläutert die Zielsetzung des Projekts und die wesentlichen Bausteine für ein sauberes und hundefreundliches Pirmasens anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift).

Herr Heß erläutert, an der Zufahrt zum neuen Gewerbegebiet "Im Eichfeld" sei ein Parkverbotsschild vorhanden. An dem Pfosten, unterhalb des Schildes, könne ohne großen Aufwand ein weiterer Hundekotbeutelspender mit Abfalleimer installiert werden.

Ortsbeirat Grünfelder teilt mit, Sie sehe Bedarf für einen weiteren Hundekotbeutelspender in der Hengsberger Straße, auf Höhe der Hausnummer 21a.

Der Vorsitzende erklärt, die Hengsberger Straße münde nach dem Gebäude mit der Hausnummer 21a in einen Wirtschaftsweg. Er bestätigt, dass dort häufig Spazier-gänger mit ihren Hunden unterwegs seien.

Herr Heß teilt mit, man werde sich den Standort anschauen und gegebenenfalls könne ein Hundekotbeutelspender an einem vorhandenen Verkehrsschild angebracht werden.

zu 3 Vorstellung der ersten Ergebnisse des Starkregenvorsorgekonzeptes

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Metzger-Jung (Leiter des Tiefbauamtes) und erklärt, die Vorstellung der ersten Ergebnisse des Starkregenvorsorgekonzeptes sei bereits für die Ortsbeiratssitzung am 03.12.2021 geplant gewesen. Aufgrund der Corona-Situation sei auf eine Vorstellung in dieser Sitzung verzichtet worden. Allerdings hätten die Ortsbeiratsmitglieder in dieser Sitzung bereits die Präsentation erhalten.

Herr Metzger-Jung erläutert, zunächst werde ein Film abgespielt, der zeigen soll, wie die Gefahr von zurückstauendem Wasser, insbesondere bei Starkregen, verringert werden könne.

Er informiert, Starkregenereignisse hätten bereits in der Vergangenheit zu Schäden an privaten Wohngebäuden geführt. Häufig seien fehlende Rückstaueinrichtungen hierfür verantwortlich. Der gezeigte Film stelle die Situation und die damit verbundene Problematik anschaulich dar. Bei extremen Niederschlagsereignissen könne der Kanal die Wassermengen nicht komplett aufnehmen, wodurch es zum Rückstau komme. Grundsätzlich seien die Grundstückseigentümer selbst für die Rückstausicherung verantwortlich. Die Stadt könne nur durch Aufklärung und Beratung unterstützen. Bei Fragen und Problemen stehe das städtische Tiefbauamt zur Verfügung.

Herr Metzger-Jung erklärt, die Verwaltung sei zurzeit dabei, gemeinsam mit der Ingenieurgesellschaft Pappon und Riedel mbH aus Neustadt, ein Starkregenvorsorgekonzept zu erstellen. Am 17. August 2021 habe aus diesem Grund eine Ortsbegehung in Fehrbach stattgefunden. Hierbei seien insbesondere Abflusswege und lokale Senken innerhalb der Ortslage sowie Bereiche mit Rückstauproblematik begutachtet worden. Bei dieser Ortsbegehung hätten neben der Ingenieurgesellschaft und städtischen Mitarbeitern auch der Ortsvorsteher teilgenommen.

Herr Metzger-Jung stellt die identifizierten Schwachstellen und entsprechende Maßnahmenvorschläge anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) vor. Er erklärt, in einem nächsten Schritt sollen die ersten Ergebnisse des Starkregenvorsorgekonzeptes im Rahmen eines Bürgerworkshops vorgestellt werden. Sofern weitere Standorte und Problemstellen bekannt seien, die bislang noch nicht aufgenommen wurden, bitte er um entsprechende Rückmeldung an das Tiefbauamt.

Ortsbeirat Grünfelder erkundigt sich, ob die jeweiligen Hausbesitzer von der Verwaltung direkt angesprochen würden.

Herr Metzger-Jung informiert, bei neuen Bauanträgen würde das städtische Hochbauamt entsprechende Hinweise zu Rückstauproblematiken geben. Bezüglich der Maßnahmen im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes würden die Bürgerinnen und Bürger zu einem Bürgerworkshop in der Festhalle Pirmasens eingeladen werden. Zudem könnten die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder die vorgestellten Informationen zu den Problemstellen im Ortsbezirk und den Maßnahmenvorschlägen an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben.

Ortsbeirat Schwarz fragt nach, ob die Straßeneinläufe regelmäßig geleert werden.

Herr Metzger-Jung teilt mit, die Straßeneinläufe würden einmal pro Jahr durch eine externe Firma geleert werden. Sofern akuter Handlungsbedarf bestehe, bitte er um eine Meldung an die Verwaltung. Der Wirtschafts- und Servicebetrieb würde dann die Straßeneinläufe leeren.

zu 4 Sanierung der Schulturnhalle - Planung und Sachstand

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Noll (Leiter des Hochbauamtes) und Frau Woll des städtischen Hochbauamtes. Er informiert, die Vorstellung der Planung und des aktuellen Sachstandes der Sanierungsmaßnahme sei ebenfalls bereits für die Sitzung am 03.12.2021 geplant gewesen.

Frau Woll stellt die Planung und den aktuellen Stand der Umbaumaßnahme anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) vor.

Der Vorsitzende schlägt vor, vor der Turnhalle weitere Parkplätze auszuweisen. Derzeit befindet sich zwischen Straße und Turnhalle ein Grünstreifen. Dieser könnte zurückgebaut werden, wodurch ausreichend Platz für weitere Parkplätze entstehen würde.

Herr Noll teilt mit, der Vorschlag werde an das städtische Garten- und Friedhofsamt weitergeleitet, da dort die Gestaltung des Außenbereiches erfolgt.

Ortsbeirat Grünfelder erkundigt sich, nach dem Sachstand bezüglich der Umgestaltung des Eingangspodestes.

Der Vorsitzende informiert, die Verwaltung habe die Umgestaltung des Eingangsreiches bereits zugesagt. Diese könne jedoch erst erfolgen, wenn die wesentlichen Arbeiten in der Halle abgeschlossen seien.

Auf Nachfrage erklärt Herr Noll, es sei das Ziel, die Maßnahme im 3. Quartal 2022 fertigzustellen. Es sei allerdings zu berücksichtigen, dass aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges der Baumarkt weiterhin sehr überhitzt sei und es deshalb zu Lieferengpässen kommen könne.

zu 5 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 5.1 Beantwortung von Anfragen

zu 5.1.1 Anfrage von Ortsbeirat Schwarz vom 03.12.2021 bzgl. Anbringung einer Erklärtafel am Albert-Bastian-Weg

Der Vorsitzende informiert, die Verwaltung habe mitgeteilt, dass an den Straßennamenschildern nicht standardmäßig Legendenschilder angebracht werden. Sofern der Ortsbeirat dies an der vorgeschlagenen Stelle wünscht, bittet die Verwaltung um Mitteilung, was auf der Legende geschrieben stehen soll.

Ortsbeirat Schwarz teilt mit, auf dem Legendenschild solle die Funktion des ehemaligen Ortsvorstehers, das Geburtsdatum und der Todestag stehen.

zu 5.1.2 Anfrage von Ortsbeirat Schwarz vom 07.09.2021 bzgl. Umgestaltung der Rasenfläche für Urnenbestattungen ohne Grab

Der Vorsitzende informiert, zu der Anfrage von Ortsbeirat Schwarz stehe noch eine Rückmeldung der Verwaltung aus.

zu 5.2 Informationen

zu 5.2.1 Sachstand zum Alten Schulhaus

Der Vorsitzende verliest die Sachstandsinformation der Verwaltung:

“Der zukünftige Jugendraum im alten Schulhaus ist nahezu fertiggestellt. Die Elektroinstallationen wurden erneuert, eine LED-Beleuchtung sowie eine neue elektrische Heizung wurden installiert. Die Wände wurden gestrichen und in der kommenden Woche wird noch ein Teil des Bodenbelags repariert. Nach der Endreinigung ist der Raum nutzbar.

Weiter wurden im gesamten genutzten Teil des Gebäudes funkvernetzte Rauchwarnmelder gemäß Baugenehmigung installiert. Die nicht nutzbaren Räume wurden brandlastfrei geräumt.

Auch im Treppenhaus wurde eine LED-Beleuchtung installiert. Ausstehend sind noch zwei Rauchschutztüren, die im Kellergeschoß eingebaut werden müssen. Hierfür ist bereits eine Firma beauftragt. Mit der Umsetzung wird in 6-8 Wochen gerechnet.

Die Reparatur bzw. der Anstrich der Rückfassade wurde bereits Anfang 2021 beauftragt. Die beauftragte Firma konnte dies leider aufgrund von Corona-bedingten Ausfällen sowie der Wetterlage nicht mehr umsetzen. Eine Umsetzung der Maßnahme wurde nun für April zugesichert. Bei dieser Gelegenheit sind auch noch Stahlträger in zwei Kellerräumen brandschutztechnisch zu verkleiden.”

zu 5.2.2 Sachstand zur Baumaßnahme "Im Eichfeld"

Der Vorsitzende informiert, die Entwässerungsplanung werde von Seiten des Ingenieurbüros final angepasst und dann bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Die Straßenplanung sei mit der Ver- und Entsorgungsplanung abgestimmt und entsprechend angepasst worden. Der Förderantrag sei derzeit noch in Bearbeitung. Die ersten Erdmassen würden wohl mit Beginn der ersten Erdbautätigkeiten in diesem Jahr eingebaut werden.

zu 5.2.3 Historisches Türgewand

Der Vorsitzende teilt mit, es habe ein Ortstermin am Dorfplatz mit Herrn Jankwitz (Leiter Garten- und Friedhofsamt) stattgefunden. Das historische Türgewand solle nun am Teich aufgebaut werden. Hierzu würden die Seitenteile “verlängert” werden, um einen Durchgang zu ermöglichen. Außerdem würden Rankgitter angebracht und

diese mit Blüh-Rankpflanzen versehen werden. Die Maßnahme solle bis zum Dorffest abgeschlossen sein.

zu 5.2.4 Information zum Dorfteich

Der Vorsitzende informiert, im Dorfteich solle ein Sprudler eingesetzt werden. Die Stromzufuhr zum Brunnen solle über eine vorhandene Wasserleitung erfolgen, die nicht mehr genutzt werde.

zu 5.3 Anfragen der Ratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen der anwesenden Ratsmitglieder vor.

Nachdem keine Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr.

gez. Christian Mühlbauer
Vorsitzender

gez. Robin Juretic
Protokollführer